

erstens die Kollektivität der gewählten Kreisleitung, die nicht allein im kollektiven Erarbeiten von Beschlüssen bei Kreisleitungssitzungen zum Ausdruck kommt, sondern auch im gemeinsamen Verwirklichen der Beschlüsse in den Grundorganisationen unter aktiver Mitwirkung aller Kreisleitungsmitglieder;

zweitens qualifizierte und in der Parteiarbeit erfahrene Mitarbeiter der Kreisleitung, die gründlich angeleitet werden und deren Einsatz nicht durch übertriebene und starre Ressorts eingeschränkt wird;

drittens die Arbeit mit einem festen Stamm von ehrenamtlich tätigen Genossen, die sich in der Praxis bewährt haben und deren Tätigkeit regelmäßig analysiert und gewertet wird;

viertens die guten persönlichen Kontakte der Sekretariatsmitglieder der Kreisleitung zu den Parteisekretären, Leitungsmitgliedern, Genossen und parteilosen Arbeitern, Genossenschaftsbauern, zu Werkleitern und LPG-Vorsitzenden sowie ihr regelmäßiges Auftreten in den Arbeitskollektiven zur Erläuterung der Politik der Partei.

Sachliche operative Anleitung

Die operative Anleitung der Grundorganisationen muß schöpferisch und sachlich sein. Sie verlangt Einfühlungsvermögen und Konsequenz und muß dazu führen, daß die Parteileitungen eigenverantwortlich und mit Ideenreichtum die Beschlüsse der übergeordneten Parteiorgane durchführen. Das erreicht man nicht mit Kommandieren oder Besserwisserei, sondern vielmehr mit der gründlichen Erläuterung der Beschlüsse des Zentralkomitees, mit dem Vermitteln der besten Erfahrungen aus anderen Grundorganisationen, mit einer guten Kaderarbeit.

Eine wesentliche Seite der Erhöhung der Kampfkraft der Grundorganisationen ist die weitere Entwicklung der innerparteilichen Demokratie, die aktive Teilnahme an der Beratung und Lösung aller vor den Parteikollektiven stehenden Aufgaben.

In Vorbereitung der Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirkstagen wurden überall Parteaufträge beschlossen und von den Mitgliedern und Kandidaten erfüllt. Diese Parteaufträge spielten eine wichtige Rolle bei der Erhöhung der Kampfkraft der Grundorganisationen.

Jetzt kommt es darauf an, die Erfüllung der Parteaufträge abzurechnen, die Arbeit der Genossen zu werten, sie für ihre gute Arbeit vor dem Forum der Mitgliederversammlung zu loben und auch kameradschaftlich darüber zu sprechen, was man künftig noch besser machen kann. Parteaufträge sind Parteibeschlüsse. Sie helfen bei der Organisierung der Parteiarbeit und tragen zur Erziehung der Genossen zur Aktivität bei. Darum sollte jede Grundorganisation gewissenhaft prüfen: Was wurde erreicht? Welche Parteaufträge sind erfüllt worden? Wie wurden sie erfüllt? Welche Partei aufträge muß man wieder aufheben, was für welche neu erteilen?

Ein halbes Jahr nach dem VIII. Parteitag zeichnen sich in allen Grundorganisationen bereits gute Ergebnisse bei der Verwirklichung seiner Beschlüsse ab. Viele Tausende Parteimitglieder setzen sich an der Spitze der Arbeiterklasse und aller anderen Werktätigen mit ihrer ganzen Person dafür ein. Die in der Zeitschrift „Neuer Weg“ geführte Leserdiskussion zum Thema „Grundorganisation — Kampf kollektiv“ vermittelt dazu viele Anregungen. An diesem Erfahrungsaustausch sollten sich die Genossen aus den Kreisleitungen und Grundorganisationen auch künftig rege beteiligen, weil er hilft, die Führungstätigkeit der Partei weiter zu vervollkommen.

Die Kampfkraft der Grundorganisationen, ihr einheitliches und kollektives Handeln, die Aktivität der Mitglieder und Kandidaten unserer Partei — das ist ein entscheidendes Fundament für die politische Leitung der Gesellschaft durch die Partei. Darum haben die Kreisleitungen bei der Anleitung und Hilfe für die Grundorganisationen eine so große Verantwortung.